

Nr. 81.1

Allgemeinbildungs- magazin

April 2010

www.allgemeinbildungsmagazin.de

VERBRAUCHER & RECHT

| | |
|--|---|
| Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr (<i>söp</i>) | 2 |
| § 37 Eisenbahn-Verkehrsordnung (EVO) | 5 |

KUNST & KULTUR

| | |
|---|---|
| Kunst-Richtungen/-Stile: Konzeptkunst | 6 |
|---|---|

| | |
|--------------------------------------|---|
| ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN | 9 |
|--------------------------------------|---|

DIES & DAS

| | |
|------------------------------------|----|
| Redewendungen: Wisch und weg | 23 |
| Der alltägliche Wahnsinn!!! | 31 |

WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

| | |
|---|----|
| Zuordnen! 50 Bäume den Archäo-/Neophyten oder Indigenen | 33 |
| Begriff: Baum | 35 |

WEB & COMPUTER

| | |
|-------------------------------------|----|
| Internet-Lexikon: P wie PIN, | 38 |
|-------------------------------------|----|

| | |
|------------------------|----|
| ANTWORTEN | 40 |
|------------------------|----|

| | |
|------------------------|----|
| IMPRESSUM | 47 |
|------------------------|----|



Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr (söp)

Die sogenannte *Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr (söp)*¹ geht auf eine gesetzliche Regelung zurück, mit der *EU*-Anforderungen bezüglich der Fahrgastrechte in deutsches Recht umgesetzt wurden;² lediglich die Möglichkeit der Anrufung einer „geeigneten Schlichtungsstelle“ zur Beilegung von Streitigkeiten aus der Beförderung durch Bahnunternehmen ist in die Eisenbahn-Verkehrsordnung aufgenommen worden (siehe S. 5).

Die neue Ombudsstelle hat im Dezember 2009 die *Schlichtungsstelle Mobilität* abgelöst, die noch verkehrsträgerübergreifend für den öffentlichen Personenfernverkehr tätig war [siehe Allg.-Magazin Nr. 56, S. 2 f.]. Anders als ihre staatlich geförderte Vorgängerin wird die *söp* allein von den Verkehrsunternehmen finanziert, die Mitglieder im Trägerverein *Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr e.V.* sind. Die Schlichtungsstelle soll sich auf diese Weise (ebenfalls) zu einer verkehrsträgerübergreifenden Einrichtung entwickeln, die sich nicht nur mit den Reisebeschwerden von

1 www.soep-online.de

2 Verordnung (EG) Nr. 1371/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Rechte und Pflichten der Fahrgäste im Eisenbahnverkehr (Amtsblatt der *Europäischen Union* L 315/14, 03.12.2007)

Bahnkunden verbindlich befasst, sondern zudem die Verkehrsträger Bus, Flugzeug und Schiff einbezieht.

Bis dato weist die *söp* äußerst begrenzte Kompetenzen auf; die wichtigsten Bedingungen des Schlichtungsverfahrens im Überblick:

- Das Schlichtungsangebot beschränkt sich grundsätzlich auf Beförderungsverträge, die Reisende mit denjenigen Unternehmen abgeschlossen haben, die sich auch am Schlichtungsverfahren beteiligen.¹
- Der unzufriedene Kunde muss sich schon nachweisbar beim betreffenden Verkehrsunternehmen beschwert haben, um die Schlichtungsstelle anrufen zu können.² Zudem sollte ein Fahrgast vorrangig die Beschwerdestelle beim *Eisenbahn-Bundesamt (EBA)*³ in Anspruch nehmen sowie ein Fluggast die Durchsetzungs- und Beschwerdestelle des *Luftfahrt-Bundesamtes* [siehe Allg.-Magazin Nr. 74, S. 2 ff.].
- Für den beschwerdeführenden Kunden ist das Verfahren kostenlos.
- Die Reklamation kann über die Website der *söp* eingereicht werden; neben dem „Online-Formular Bahn“⁴ wird zudem ein Beschwerdefor-

1 Gegenwärtig sind lediglich neun Bahnunternehmen Mitglied (darunter vier Töchter der *Deutschen Bahn*), sodass die Schlichtungsstelle momentan faktisch nur für Bahnkunden (im Fernverkehr) tätig werden kann.

2 Bei bestimmten Fahrgastrechten kann eine Beschwerde über das *Servicecenter Fahrgastrechte* erfolgen oder eine Entschädigung per Fahrgastrechte-Formular beantragt werden: www.fahrgastrechte.info

3 www.eba.bund.de -> [Fahrgastrechte]

4 www.soep-online.de/beschwerde_bahn.html

mular für Flugreisen¹ angeboten. Die Anrufung der Schlichtungsstelle kann auch per Briefpost oder E-Mail erfolgen;² Kopien der Reiseunterlagen/Tickets und der in diesem Streifall schon geführten Korrespondenz sind jeweils beizufügen:

söp Schlichtungsstelle öffentlicher Personenverkehr e.V.

Fasanenstr. 81, 10623 Berlin

E-Mail: kontakt@soep-online.de

- Die Beschwerde wird in Hinblick auf Zulässigkeit und Zuständigkeit geprüft; eine Bearbeitung kann etwa abgelehnt werden, wenn nach Auffassung der Schlichtungsstelle eine gerichtliche Klärung des Streitfalls geboten ist. Dem Beschwerdeführer steht in jedem Stadium des Schlichtungsverfahrens der ordentliche Gerichtsweg offen.
- Nach der juristischen Prüfung des Falls unterbreitet die *söp* lediglich eine schriftlich begründete Empfehlung zur einvernehmlichen, außergerichtlichen Streitbeilegung, die für keine der streitenden Parteien bindende Wirkung hat.

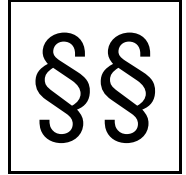
cboth ●

1 Obschon sich bislang kein einziges Flugunternehmen dieser Schlichtungsstelle angeschlossen hat. Die offizielle Beschwerde- und Durchsetzungsstelle für Fluggastrechte ist beim *Luftfahrt-Bundesamt (LBA)* angesiedelt.

2 Telefonischer Kontakt: 030 - 6449933-0 (Montag bis Freitag 10 bis 16 Uhr) | Fax: 030 - 6449933-10

Eisenbahn-Verkehrsordnung (EVO)

V. Schlichtung



§ 37 Schlichtungsstelle

- (1) Zur Beilegung von Streitigkeiten aus der Beförderung durch Eisenbahnverkehrsunternehmen kann der Reisende eine geeignete Schlichtungsstelle anrufen.
- (2) Eine Schlichtungsstelle ist insbesondere geeignet im Sinne von Absatz 1, wenn sie die Voraussetzungen der Empfehlung der Kommission 98/257/EG vom 30. März 1998 betreffend die Grundsätze für Einrichtungen, die für die außergerichtliche Beilegung von Verbraucherstreitigkeiten zuständig sind (ABl. EG Nr. L 115 S. 31), erfüllt und die folgenden Grundsätze befolgt:
 1. Die Schlichtungsstelle muss unabhängig sein und hierdurch unparteiisches Handeln sicherstellen; bei Kollegialentscheidungen kann die Unabhängigkeit durch eine paritätische Mitwirkung der Vertreter von Verbrauchern und Unternehmen gewährleistet werden;
 2. die Beteiligten müssen Tatsachen und Bewertungen vorbringen können und rechtliches Gehör erhalten;
 3. die Schlichter und ihre Hilfspersonen müssen die Vertraulichkeit der Informationen gewährleisten, von denen sie im Schlichtungsverfahren Kenntnis erhalten;
 4. das Schlichtungsverfahren muss zügig durchgeführt werden;
 5. die Verfahrensregeln müssen für Interessierte zugänglich sein.Eine Schlichtungsstelle im Sinne von Absatz 1 kann auch eine verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle sein.
- (3) Das Eisenbahnverkehrsunternehmen soll bei der Beantwortung einer Beschwerde auf die Möglichkeit der Schlichtung hinweisen und die Adressen geeigneter Schlichtungsstellen mitteilen.

ZITAT-QUELLE: *Bundesministerium der Justiz*
http://bundesrecht.juris.de/evo/___37.html
nichtamtliche Fassung; Abdruck ohne Gewähr!



Kunst-Richtungen/-Stile

– in aller Kürze –

KONZEPTKUNST

+ + + Bezeichnung für eine Mitte der 60er Jahre aus dem Minimalismus hervorgegangene Kunstströmung, die das Hauptaugenmerk auf das künstlerische Konzept und die abstrakte Idee zum Werk legte und nicht auf dessen tatsächlich realisierte Form + + + Die Konzeptuelle Kunst (<engl.> Conceptual Art / Concept Art) kann als entmaterialisierte Fortsetzung der Minimal Art gesehen werden + + + Da das angedachte Kunstobjekte/-projekt nicht unbedingt (vom Künstler) als fertiges Werk ausgeführt sein muss, wird die Konzeptkunst auch „Ideenkunst“ genannt („*die Idee ist bereits ein/das Kunstwerk*“) + + + Konzeptkünstler beschränkten sich auf die Vor-/Ausstellung von Entwürfen, Skizzen und Notizen bzw. schriftlichen und/oder bildlichen Anweisungen zur Werksausführung; im Laufe der Zeit kamen hierbei vermehrt Foto-, Film- und Videoaufnahmen zum Einsatz + + + Die immaterielle, „unsichtbare“ Kunstform fordert vom Betrachter eine über die bloße Wahrnehmung hinausgehende gedankliche Auseinandersetzung mit dem Werk, die Fertigungsprozesse des (nicht realisierten)

Kunstwerks beinhalten kann + + + Das konzeptuelle Motto „*Das Werk kann und muss nicht angefertigt werden*“ schloss auch künstlerische Konzepte ein, welche die faktischen Realisierungsmöglichkeiten (bewusst) sprengten + + + Als wegweisendes Werk der Konzeptkunst gilt *Joseph Kosuths* Ensemble „One and Three Chairs“ (1965), das aus einem Stuhl, der Fotografie des Stuhls, dem Lexikon-Text des Begriffs „Stuhl“ sowie der generellen Installationsanweisung besteht¹ + + + Da ein künstlerisches Konzept i.d.R. geplante Entstehungsprozesse beinhaltet, bestehen Überschneidungen zur Prozesskunst (<engl.> Processual Art / Process Art), die auch als Form oder Bestandteil der Konzeptkunst gesehen werden kann + + + Zur Process/Concept Art wird meist die Land Art gezählt sowie teilweise die Objektkunst der Arte Povera; die Konzeptuelle Kunst war Basis der Analytischen Malerei und erlangte als internationale Bewegung in den 70er Jahren ihre größte Bedeutung + + +

Vertreter

Robert Barry (*1936); US-amerikanischer Konzeptkünstler

Mel Bochner (*1940); US-amerikanischer Grafiker, Maler und Konzeptkünstler

¹ **Verschiedene Ausführungen:** www.moma.org/collection/object.php?object_id=81435 | www.cnac-gp.fr/education/ressources/ENS-ArtConcept/image03.html | http://dreher.netzliteratur.net/3_Konzeptkunst_Kosuth_One.html | http://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/2/2d/Kosuth_OneAndThreeChairs.jpg

Daniel Buren (*1938); französischer Maler, Bildhauer, Installations- und Konzeptkünstler

Hanne Darboven (1941-2009); deutsche Konzeptkünstlerin

Jan Dibbets (*1941); niederländischer Konzeptkünstler

Douglas Huebler (1924-1997); US-amerikanischer Konzeptkünstler

On Kawara (*1933); japanischer Konzeptkünstler

Joseph Kosuth (*1945); US-amerikanischer Konzeptkünstler

Sol LeWitt (1928-2007); US-amerikanischer Bildhauer, Maler, Grafiker und Konzeptkünstler

Piero Manzoni (1933-1963); italienischer Maler, Objekt- und Konzeptkünstler

Lawrence Weiner (*1942); US-amerikanischer Konzeptkünstler

cboth ●

» *Nicht die Nachrichten erschrecken, sondern die Themen.* «

cboth

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

»Alles wissen ist besser als gar nichts wissen – beides ist jedoch gleich unmöglich.«

cboth



- 1) Welches Bundesministerium führt *Norbert Röttgen (CDU)*?
- 2) Name und Partei des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung?
- 3) Wer führt das *Bundesministerium für Gesundheit (BMG)*?
- 4) Wer ist „Hoher Vertreter der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik“?
- 5) Welches Amt auf europäischer Ebene hatte der „Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik“ vorher inne?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 6) Welche inoffiziellen Kurzbezeichnungen werden für den „Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik“ verwendet?
- 7) Wie viele Mitglieder weist die *Europäische Kommission* auf?
- 8) Ist der „Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik“ Mitglied der *EU-Kommission*?
- 9) Wie viele Vizepräsidenten weist die derzeitige *EU-Kommission* auf?
- 10) Welche Parteien bilden die Regierungskoalition von Thüringen?
- 11) Wie heißt der Ministerpräsident von Thüringen?
- 12) Wie viele Stimmen hat Thüringen im *Bundesrat*?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 13) Wie viele Einwohner hat Thüringen? (Schätzung)

- 14) Landeshauptstadt von Thüringen?

- 15) Wie hoch sind die Schulden der öffentlichen Haushalte (der Gebietskörperschaften) der Bundesrepublik Deutschland insgesamt?

- 16) Wie verteilt sich dieser Gesamtschuldenstand prozentual auf Bund, Länder und Gemeinden? (Schätzungen)

- 17) Wie heißt der asiatische Vertreter unter den Seven Summits?

- 18) In welchem Hochgebirge befindet sich dieser Berg?

- 19) Wie lautet der Vertreter von Australien unter den „Sieben Gipfeln“?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 32) Welche Inselkette besteht u.a. aus den Inseln Kaho'olawe, Kaua'i, Lāna'i, Maui, Moloka'i und Ni'ihau?
- 33) Welchen Namen trägt die größte Insel dieses Archipels?
- 34) Und auf welcher Insel liegt die Hauptstadt dieses Archipels?
- 35) In welchem Ozean liegt diese Inselgruppe?
- 36) Wie wird die sich über rund 5.800 km erstreckende vulkanische „Inselkette“ genannt, deren südöstlicher Abschluss dieses Archipel bildet?
- 37) Welcher Lemur gilt als der kleinste bekannte Primat?
- 38) Wo ist der kleinste bekannte Primat endemisch?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 39) Wie lautet das größte rezente Nagetier?
- 40) Wo lebt das größte Nagetier?
- 41) Welcher Planet hat die Monde Phobos und Deimos?
- 42) Wie viele Monde weist dieser Planet insgesamt auf?
- 43) Welche Größe in Relation zur Erde weist dieser Planet auf?
- 44) Bringen Sie die fünf Zwergplaneten unseres Sonnensystems – Ceres, Eris, Haumea, Makemake, Pluto – in die Reihenfolge mit steigendem Abstand zur Sonne und geben Sie deren ungefähre mittlere Entfernung in Astronomischen Einheiten (AE) an.
- | | | | | | |
|----|---|----|----|---|----|
| 1. | / | AE | 2. | / | AE |
| 3. | / | AE | 4. | / | AE |
| 5. | / | AE | | | |

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 45) Wie viele Astronomische Einheiten (AE) ist die Erde durchschnittlich von der Sonne entfernt?
- 46) Was gibt die Ordnungszahl eines chemischen Elements an?
- 47) Wie viele Elemente gelten bislang als physisch nachgewiesen?
- 48) Wie lautet das Element mit der größten Ordnungszahl, das auf der Erde natürlich vorkommt?
- 49) Von wie vielen „natürlichen Elementen“ geht man insgesamt aus?
- 50) Auf welche Weise entstanden bzw. entstehen die anderen, „nicht-natürlichen“ Elemente?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 51) Welche Ordnungszahl hat das momentan „schwerste“ nachgewiesene chemische Element?
- 52) Welche Atomnummer hat das „schwerste“ bislang erzeugte chemische Element?
- 53) Und wie lautet die Kernladungszahl des „schwersten“ bislang hergestellten Elements?
- 54) Bis zu welcher Atomnummer reicht das (einfache) Periodensystem der Elemente?
- 55) Wie wird in der Musik ein kurzer Instrumentalsatz genannt, der als unselbständiges Tonstück dem Hauptsatz vorangeht?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 56) Wie wird ein zur sogenannten Programmmusik zählendes längeres Orchesterwerk genannt, das bestimmte außermusikalische Inhalte (z.B. Landschaften, Sagen, Bilder, Literatur) vertont?
- 57) Wie lautet die Sinfonische Dichtung aus dem 19. Jh., deren Introduction im Film „2001: Odyssee im Weltraum“ (1968) verwendet wurde?
- 58) Auf welches Werk bezieht sich diese Sinfonische Dichtung?
- 59) Wie heißt der Walzer aus dem 19. Jh., der im Science-Fiction-Film „2001“ gespielt wurde?
- 60) Und welches Kinderlied aus dem 19. Jh. wurde (in der deutschen Fassung) vorgetragen?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 61) Welche Bezeichnung trug der Raumschiff-Computer, der in diesem Science-Fiction-Klassiker – während er abgeschaltet wird – den Anfang dieses Kinderlieds vorsingt?
- 62) Wie viele Menschen hatte dieser Rechner zuvor umgebracht?
- 63) Wer führte im Film „2001: A Space Odyssey“ (1968) Regie?
- 64) Aus welcher Dystopie stammt folgende Passage? *„Jeden Morgen stehen wir, Millionen, wie ein Mann zu ein und derselben Stunde, zu ein und derselben Minute auf. Zu ein und derselben Stunde beginnen wir, ein Millionenheer, unsere Arbeit, zur gleichen Stunde beenden wir sie.“*
- 65) Wie lauten die drei Romanfragmente von *Franz Kafka* (1883-1924), die postum veröffentlicht wurden?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 66) Wer veröffentlichte bedeutende Werke *Kafkas* – gegen den erklärten Willen des Autors – aus dem Nachlass heraus?
- 67) Von wie vielen Olympischen Göttern geht i.d.R. die griechische Mythologie aus?
- 68) Welcher geografische Ort gilt als (Wohn-)Sitz bzw. Versammlungsstätte der auch Olympier oder Olympioi genannten Hauptgottheiten?
- 69) Welche beiden männlichen Götter wurden erst später in den Kreis der Olympier aufgenommen?
- 70) Wie lautet die römische Entsprechung des griechischen Gottes *Ares*?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 71) Wie heißen in der griechischen Mythologie die beiden (Zwillings-) Söhne des Gottes, der für Angriffskrieg, Blutbad und Massaker zuständig war?
- 72) Was ist ein Diakritisches Zeichen (auch: Diakritikum)?
- 73) Was ist ein Trema?
- 74) In welcher besonderen Form wird das Trema in der deutschen Schriftsprache verwendet?
- 75) Wie viele Buchstaben weist das lateinische Grundalphabet auf?
- 76) Und wie viele Buchstaben weist das deutsche Alphabet auf?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 77) Wofür steht im Straßenverkehr die Abkürzung Kfz?
- 78) Wofür steht das Initialwort Pkw?
- 79) Wofür steht die Abkürzung Lkw?
- 80) Und wofür steht das Kurzwort Kombi?

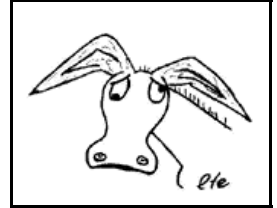
Die Antworten: S. 40 ff.

» *Nur ein Sklave muss früh aufstehen und hart arbeiten.* «

cboth

Redewendungen

Oft verwendet, Ursprung unbekannt?!



FOLGE 79: Wisch und weg

Tilgung von Unansehnlichem kann so einfach sein: **Schwamm drüber!** Den verräterischen Staub flugs mit dem Spongini-Skelett hingerichteter Hornschwämme (Dictyoceratida) weggewischt, schon ist man wieder sauber. Wie noch immer bei der Körperhygiene konnten die sessilen Meerestiere einst ebenso zur Säuberung der Schultafel eingesetzt werden – in der Realität benutzte der Gastwirt jedoch wohl eher einfach den dreckigen Handballen oder den vollgerotzten Ärmel, wenn der zechende Bettelstudent denn endlich gezahlt hatte.

Naturschwämme, deren Stromatoporen genannten Vorläufer ironischerweise die Kreide nicht überlebten, waren wohl doch zu wertvoll zum Tafelwischen. Der Gewöhnliche Badeschwamm (*Euspongia officinalis*) wurde gar erst seinem Namen vollends gerecht, als er schon durch den synthetischen ersetzt werden konnte – und sich ordentlich waschen und nicht stinken zählte in den zurückliegenden Jahrhunderten sowieso niemals zum Allerwichtigsten.

Dagegen war saufen, fressen und einkaufen ohne genügend Geld schon seit jeher beim ungewaschenen Volk beliebt, **bei jemandem in der Kreide stehen** oder **sein** dementsprechend auch. Die Wendungen, die Kreide, Schulden und (Kredit-)Betrug verbinden sind seit dem 15. Jh. belegt. In Gasthäusern und Krämerläden wurden einst die ausstehenden Forderungen an die Kunden mit Kreidenotizen auf Tafeln oder Wänden festgehalten, bis sie erfüllt und per Wisch buchhalterisch getilgt wurden. Insbesondere bei den Wirten steht so mancher Zecher seit Jahrhunderten in der Kreide, denn selbst heutzutage soll es noch Kneipiers geben, die (kurz vor der eigenen Insolvenz) anschreiben lassen! Als ob es bei insolventen Alkoholikern irgendetwas zu holen gäbe?!

Ist man erst einmal **in die Kreide gekommen** oder **geraten**, dann wird zu allem Unglück noch mancher Gläubiger skrupellos **mit doppelter Kreide (an)schreiben**. Dazumal, als das Betrügen noch illegal war und nicht branchenüblich, kamen spezielle, doppelt angespitzte Kreidestücke zum Einsatz oder der ganz schlaue Wirt machte einfach ein X für ein U vor [siehe Allg.-Magazin Nr. 28, S. 48 f.].

Betrügerische Rechnungen hat der moderne Räuber automatisiert: Die **mehrspitziige Kreide** aus der frühen Neuzeit ist in die Software der späteren Neuzeit eingegangen, mit der ganze Branchen ihre kriminellen Geschäfte abwickeln. Abrechnende Handwerker und Ärzte lassen derart unlautere

Preise und fantastische Aufschläge erscheinen, Banken berechnen mit undurchsichtigen Finanzierungsmodellen zufälligerweise immer dem Kreditnehmer zu hohe und dem Sparer zu geringe Zinszahlungen – und kreiben das, wenn's denn ausnahmsweise auffliegt, frech der eingesetzten Software an!

Dabei kann heutzutage jede natürliche Person **jemandem etwas ankreiben**, nachdem sprachlich lange Zeit ausschließlich der gewerbliche Gastronom und Gläubiger die Zeche ankreiben bzw. mit Kreide anschreiben durfte. Etwas nachtragen, übelnehmen oder verübeln ist im Umgang mit Betrügern nichts Anrühiges. Wegen eines Verhaltens, einer Tat, eines Irrtums sollte der selbstbewusste Verbraucher gewissen Branchenvertretern durchaus Vorwürfe machen – und vor allem niemals, selbst bei vermeintlich kleinen Beträgen, von sich aus fordern: Schwamm drüber!

Der erlösende Löschbefehl repräsentiert gleichsam das Gegenteil der früheren wie heutigen Ankreidere: Es sei vergeben und vergessen, die Sache ist erledigt, nichts mehr davon, reden wir nicht mehr darüber! Hier wird gerade nichts nachgetragen und angelastet, werden keine Vorwürfe (mehr) gemacht. Der Schwamm löscht unwiderruflich die Schulden des Zechers, die nur mit Kreide auf einer Wandtafel angeschrieben waren – und legale oder illegale (Sicherungs-)Kopien von Datensätzen gibt's noch nicht allzu lang.

Leider wird der grundsätzlich positive Wisch mit dem Schwamm bisweilen

von der stärkeren Vertragspartei zur Verfahrensabkürzung missbraucht; die forsche Forderung seines unverzüglichen Einsatzes steht deshalb berechtigterweise unter dem Verdacht, dass etwas vertuscht und/oder die schwächere Vertragspartei zur Aufgabe genötigt werden soll.

Das Auslöschen per Schwamm war spätestens seit dem 18. Jh. im deutschen Sprachraum bekannt: „*Den Ruhm verlischt kein Schwamm der Zeit*“ erkannte schon der Rokoko-Dichter *Friedrich von Hagedorn* (1708-1754) in seinem „Versuch einiger Gedichte ...“ (1729).

Der deutsche Schriftsteller *Moritz August von Thümmel* (1738-1817) sah im 1794 veröffentlichten vierten Teil seiner „Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich im Jahr 1785 bis 1786“ in der Herrscheroption „*über alle mögliche sinnliche Einfälle seiner Herde den Schwamm zu ziehen*“ ein schönes Vorrecht, das dem Fürsten von der Kirche verliehen wurde.¹

Bei mangelhaftem Deutsch fällt uns gleich *Goethe* ein. Die ruhmreiche Dichterautorität erlaubte dem Baron und Lordkanzler *Francis Bacon* (1561-1626) sogar, über alle Einfälle der Herde den Schwamm zu ziehen, welche auf der Tafel der Menschheit verzeichnet waren. In „Materialien zur Geschichte der Farbenlehre“ (1810) dokumentierte *JWG* ferner, dass nicht nur seine „Farbenlehre“ nach heutigem wissenschaftlichen Verständnis protestwürdig ist: „*die Abneigung vor Autorität wird immer stärker, und wie einmal in der Religion protestiert worden, so wird durchaus und auch in*

¹ www.literatur-live.de/thuemmel/reise4.htm

den Wissenschaften protestiert, so daß Baco von Verulam zuletzt wagen darf, mit dem Schwamm über alles hinzufahren, was bisher auf die Tafel der Menschheit verzeichnet worden war.“¹

Glücklicherweise wurde die kompakte Vergebung im Wortlaut erst von Österreichern rund 70 Jahre später geprägt: Die von *Karl Millöcker* (1842-1899) komponierte Operette „Der Bettelstudent“ (1882) verdankt das zügig berühmt gewordene *Schwamm drüber!* den kongenialen Librettisten *Richard Genée* (1823-1895) und *Camillo Walzel* (1829-1895). Der angeschlagene und deshalb rachsüchtige Gouverneur von Krakau, *Oberst Ollendorf*, singt noch vor Vollendung der Vergeltung² das legendäre Schwamm-Couplet:

*Seit ich als Feldherr tätig,
Ist mir der Kriegsgott gnädig;
Seit mehr als zwanzig Jahren
Treib' ich den Feind zu Paaren.
Nur manchmal, wenn die Feigen
Mir ihre Zähne zeigen,
Dann krieg' ich Nasenstüber,
Schwamm drüber!*

1 www.zeno.org/Literatur/M/Goethe,+Johann+Wolfgang/Naturwissenschaftliche+Schriften/Zur+Farbenlehre/Materialien+zur+Geschichte+der+Farbenlehre/4.+Abteilung.+Sechzehntes+Jahrhundert/Baco+von+Verulam

2 „Ach ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküsst, und der Schlag mit dem Fächer vergolten nun ist.“

*Der wahre Völkerfrieden
Ist endlich uns beschieden;
Mit Krieg und Kriegsmaschinen
Ist nichts mehr zu verdienen;
Die Industriemagnaten
Sind arg in Not geraten.
So was von Friedensfieber!
Schwamm drüber!*

*So manchen deutschen Grafen
Lässt Grossmama nicht schlafen.
Zwar war sie gut bei Kasse,
Doch leider fremd von Rasse.
Dies ist ihm heut' sehr peinlich,
D'rum denkt der Graf wahrscheinlich:
'ne arische wär' mir lieber –
Schwamm drüber!¹*

Obwohl die Uraufführung der Operette im Dezember 1882 im *Theater an der Wien* stattgefunden hatte, propagierte der aus der Schweiz zugewanderte Künstler *Karl Stauffer-Bern* (1857-1891) das Abhaken per Schwamm angeblich schon im Mai 1883 als die „neueste Berliner Redensart“.

Nicht nur die Autoren an der Spree hielten sich daran und nahmen unver-

¹ www.impresario.ch/libretto/libmilbet.htm

zügig die schöne Wendung in ihre deutschen Texte auf: *Michael Georg Conrad* (1846-1927) bewies im ersten Band des Romans „Was die Isar rauscht“ (1887) naturalistische Toleranz: „*Schwamm drüber. Leben und leben lassen.*“¹ *Hermann Conradi* (1862-1890) schrieb im damals zu naturalistischen Werk „Adam Mensch“ (1889): „*Schwamm drüber! ... Hin ist hin – und nobel muß die Welt zu Grunde gehen!*“² In *Ernst von Wildenbruchs* (1845-1909) Drama „Die Haubenlerche“, das 1890 natürlich in Berlin uraufgeführt wurde, klang es ein wenig beleidigt: „*ich hab dir helfen wollen, weil du mir leid getan hast; aber wenn du nicht willst – na, dann ist gut Schwamm drüber.*“³

Klassische Frauenkarrieren wurden früh mit dieser Redewendung abgetan: „Wie Frauen werden“ (1894) und über ihre Ehemänner sprechen, das wusste die Berliner Emanze *Hedwig Dohm* (1831-1919): „*Ach der – ein guter Dicker – Schwamm drüber.*“⁴ In „Erinnerungen einer Kellnerin“ (1906) stöhnte eine gewisse *Mieze Biedenbach*: „*Und ich bin von einem Arm in den andern gewandert – ach, ich mag mich nicht mehr daran erinnern. Schwamm drüber.*“⁵ Solche mörderischen Schnepfen blieben laut

1 www.zeno.org/Literatur/M/Conrad,+Michael+Georg/Roman/Was+die+Isar+rauscht/Erster+Band/6.

2 www.zeno.org/Literatur/M/Conradi,+Hermann/Roman/Adam+Mensch/14.

3 www.zeno.org/Literatur/M/Wildenbruch,+Ernst+von/Dramen/Die+Haubenlerche/3.+Akt/10.+Auftritt

4 www.zeno.org/Literatur/M/Dohm,+Hedwig/Erzählungen/Wie+Frauen+werden

5 www.zeno.org/Kulturgeschichte/M/Biedenbach,+Mieze/Erinnerungen+einer+Kellnerin

Klabund (1890-1928) fröhlich-sarkastisch, selbst wenn sie schließlich alt und krank „Im Obdachlosenasyll“ (1927) der Reichshauptstadt landeten: „*Berlin, o wie süß / ist dein Paradies. / Unsere Vaterstadt / schneidige Mädchen hat. / Schwamm drüber. Tralala.*“¹ Diesem weibischen Eskapismus wurde bereits in *Friedrich Spielhagens* (1829-1911) Roman „Zum Zeitvertreib“ (1897) doppelt gehuldigt: „*Schwamm drüber! Ganz meine Maxime. Wenn mir irgend was gegen den Strich gegangen ist – Schwamm drüber! Das konserviert die gute Laune.*“²

Die selbst bei der hirnlosesten Hausfrau schnell vergeht, wenn sich der Hausschwamm im Haus häuslich eingerichtet hat. Da der Befall einer Immobilie mit einem holzerstörenden Pilz schon Ende des 18. Jahrhunderts unter dem Terminus „Schwamm“ bekannt war, könnte diese alternative Art „Naturschwamm“ ebenso für unsere Redewendung infrage kommen, begrifflich wie biologisch. Im Sinne von *Soll's verrotten!* sorgt der drüberbefohlene Destruent für die endgültige, rückstandslose Zersetzung der Sache – wenn er sich bei der Tilgung nicht naturgemäß so viel Zeit lassen würde. Mit dem drübergewischten Schwamm erledigt man nämlich sofort, was langfristig (wahrscheinlich) sowieso passieren wird; unter eine Angelegenheit wird quasi mit einem Federstrich ein dicker Schlussstrich gezogen [siehe Allg.-Magazin Nr. 43, S. 38 ff.]. Schwamm drüber! ist schneller als

1 http://de.wikisource.org/wiki/Im_Obdachlosenasyll

2 www.zeno.org/Literatur/M/Spielhagen,+Friedrich/Romane/Zum+Zeitvertreib/Erstes+Kapitel

Gras drüber wachsen lassen [siehe Allg.-Magazin Nr. 18, S. 44 f.] und aktiv statt passiv.

Verrotten dauert eindeutig zu lange, um die Sache schnell und sicher hinter sich zu bringen; indes würde sich nur **ein wahrer Schwamm von einem Menschen** den Echten Hausschwamm (*Serpula lacrymans*) oder den Braunen Kellerschwamm (*Coniophora puteana*) herbeiwünschen, um redensartlich eine Angelegenheit im positiven Sinne abzuschließen – denn auch ohne bewohnbares Eigenheim bliebe der Immobilienkreditnehmer bei seiner Bank in der Kreide.

cboth ●

Der alltägliche Wahnsinn!!!

Afghanischer Shit jetzt auch noch Spitze



Die *NATO*-geschützte „Islamische Republik Afghanistan“ hat ihre Spitzenposition als „The world's leading drug producer“ weiter ausbauen können. Nachdem das zerklüftete Land am Hindukusch schon vor einigen Jahren zum weltgrößten Produzenten von Opium aufgestiegen war [vgl. Allg.-

Magazin Nr. 63, S. 47 und Nr. 69, S. 50], ist die religiöse Männergesellschaft mittlerweile ebenso führend im Anbau der weiblichen Hanfpflanze (Cannabis), aus der Haschisch und Marihuana für den expandierenden Weltrogenmarkt produziert werden – den Afghanistan bald ganz allein wird bestreiten können, wenn die „*Internationale Sicherheitsunterstützungstruppe*“ weiterhin für derart optimale Bedingungen sorgt.

QUELLE: *United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC):
Afghanistan Cannabis Survey 2009 (April 2010)*
[www.unodc.org/documents/crop-monitoring/Afghanistan/
Afghanistan_Cannabis_Survey_2009.pdf](http://www.unodc.org/documents/crop-monitoring/Afghanistan/Afghanistan_Cannabis_Survey_2009.pdf)

cboth ●

**» *Eines muss man der Menschheit lassen: mit der
Eigenbezeichnung 'Homo sapiens sapiens' beweist sie
zumindest einen ausgeprägten Hang zur Selbstironie.* «**

cboth

| | | |
|--|---|-------|
| • Espe (<i>Populus tremula</i>) | I | A / N |
| • Essigbaum (<i>Rhus hirta</i>) | I | A / N |
| • Europäische Lärche (<i>Larix decidua</i>) | I | A / N |
| • Feldulme (<i>Ulmus minor</i>) | I | A / N |
| • Fichte (<i>Picea abies</i>) | I | A / N |
| • Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) | I | A / N |
| • Gemeine Hasel (<i>Corylus avellana</i>) | I | A / N |
| • Gemeiner Flieder (<i>Syringa vulgaris</i>) | I | A / N |
| • Gewöhnliche Platane (<i>Platanus x hispanica</i>) | I | A / N |
| • Gewöhnliche Rosskastanie (<i>A. hippocastanum</i>) | I | A / N |
| • Gewöhnliche Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>) | I | A / N |
| • Götterbaum (<i>Ailanthus altissima</i>) | I | A / N |
| • Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) | I | A / N |
| • Hängebirke (<i>Betula pendula</i>) | I | A / N |
| • Heidewacholder (<i>Juniperus communis</i>) | I | A / N |
| • Holzapfel (<i>Malus sylvestris</i>) | I | A / N |
| • Kirschpflaume (<i>Prunus cerasifera</i>) | I | A / N |
| • Kulturbirne (<i>Pyrus communis</i>) | I | A / N |
| • Moorbirke (<i>Betula pubescens</i>) | I | A / N |
| • Pflaume (<i>Prunus domestica</i>) | I | A / N |
| • Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>) | I | A / N |

BEGRIFF

Baum

Bezeichnung für ein i.d.R. hohes, ausdauerndes Holzgewächs, das einen markanten Stamm als Hauptachse aufweist, der eine aus Zweigen und Blättern geformte Krone trägt. Die Wuchsform holziger Samenpflanzen ergibt sich durch vorrangiges Längenwachstum an den Spitzen des Sprosssystems (Akrotonie) sowie sekundäres Dickenwachstum der dominierenden Sprossachsen; Stamm, Wurzel und Äste nehmen zeitlebens durch Verholzung an Umfang zu. Das besondere Längen- bzw. Dickenwachstum unterscheidet den Baum letztendlich vom Strauch¹ sowie von der Palme, bei der es sekundäres Dickenwachstum aus einem Kambiumring zwischen Holz und Rinde nicht gibt. Dieses baumtypische Wachstum – und damit das Baumalter – kann sich in Jahresringen zeigen, die durch unterschiedliche Holzbildung in der Vegetationsperiode/-ruhe zyklisch entstehen („Baumringe“, Dendrochronologie).

Erdgeschichtlich traten baumförmige Pflanzen n.h.K. erstmals vor etwa 370 Millionen Jahren im Oberdevon auf, die später Bestandteil der karbonischen „Steinkohlewälder“ wurden; noch im Oberkarbon traten die ersten Nadelbäume (Nacktsamer) auf, die frühesten Nadelwälder gab es vermutlich vor rund 290 Millionen Jahren im Unteren Perm. Bedecktsamer, und damit Laubholzgewächse, entwickelten sich erst weitaus später im Erdmittelalter (Mesozoikum), vermutlich im Oberjura oder in der Unterkreide vor etwa 150 Millionen Jahren.

Laubbäume weisen i.d.R. einen im unteren Bereich astlosen Hauptstamm auf, der ab einer bestimmten Höhe zu einer rundlichen Krone verzweigt. Die meisten Nadelbäume (Koniferen) besitzen einen bis zur Spitze durchgehenden Stamm mit horizontal

1 Manche Gehölze können als Baum oder (über primär basitone und mesotone Verzweigung) als Strauch vorkommen, wie z.B. die Grau-Erle (*Alnus incana*), die Salweide (*Salix caprea*), der Haselnussstrauch/-baum (*Corylus avellana*), der Gemeine Wacholder (*Juniperus communis*), die Europäische Stechpalme (*Ilex aquifolium*), der Hirschkolben-Sumach (*Rhus hirta*) und der Gewöhnliche Flieder (*Syringa vulgaris*).

ansetzenden Ästen, die eine eher pyramidenförmige Baumkrone bilden. Im Wald kommt es tendenziell zu einem höheren und schlankeren Wuchs der Bäume.

Im Gegensatz zu den immergrünen Baumarten (die meisten Nadelhölzer) bilden die laubabwerfenden Arten sämtliche (Laub-)Blätter zu Beginn der Vegetationsperiode neu.

Einige Baumarten können an bestimmten Standorten über 100 m hoch werden und ein Alter von mehreren tausend Jahren erreichen.¹



- | | | |
|---|---|-------|
| • Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) | I | A / N |
| • Roteiche (<i>Quercus rubra</i>) | I | A / N |
| • Rotesche (<i>Fraxinus pennsylvanica</i>) | I | A / N |
| • Sauerkirsche (<i>Prunus cerasus</i>) | I | A / N |
| • Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>) | I | A / N |
| • Schwarzkiefer (<i>Pinus nigra</i>) | I | A / N |
| • Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>) | I | A / N |
| • Silberweide (<i>Salix alba</i>) | I | A / N |
| • Sommerlinde (<i>Tilia platyphyllos</i>) | I | A / N |
| • Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>) | I | A / N |
| • Speierling (<i>Sorbus domestica</i>) | I | A / N |
| • Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>) | I | A / N |

¹ Als diesbezügliche – noch lebende – Rekordhalter gelten momentan „Hyperion“, ein über 115 m hoher Küstenmammutbaum (*Sequoia sempervirens*) im *Redwood-Nationalpark* an der nordkalifornischen Pazifikküste, und „Methuselah“, eine rund 4.800 Jahre alte Langlebige Kiefer (*Pinus longaeva*) im mittelkalifornischen *Inyo National Forest*.

| | | |
|---|---|-------|
| • Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>) | I | A / N |
| • Stieleiche (<i>Quercus robur</i>) | I | A / N |
| • Strobe (<i>Pinus strobus</i>) | I | A / N |
| • Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>) | I | A / N |
| • Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>) | I | A / N |
| • Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>) | I | A / N |
| • Waldkiefer (<i>Pinus sylvestris</i>) | I | A / N |
| • Weißtanne (<i>Abies alba</i>) | I | A / N |
| • Wildbirne (<i>Pyrus pyraeaster</i>) | I | A / N |
| • Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>) | I | A / N |

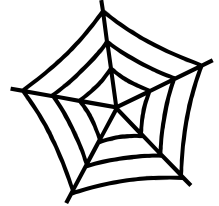
Die zugeordnete Lösung: S. 48 ff.

» *In der Krise erinnert man sich an überkommene Ansätze,
in der Hoffnung, dass der zweite Versuch klappt.* «

cboth

Internet-Lexikon

Begriffe, die für Otto Normaluser wirklich relevant sind!



P wie ...

PIN

Personal Identification Number („Persönliche Identifikationsnummer“). Vertraulicher, i.d.R. rein numerischer Code zur eindeutigen Identifikation eines Nutzers. Die „Geheimzahl“ kann elementarer Teil der Authentisierung beim elektronischen Zugriff auf einen →Account (z.B. →Online-Konto) sein oder der Autorisierung von Karten und Geräten dienen. Eine PIN wird im Gegensatz zum meist frei wählbaren →Kennwort öfter zugeteilt (vgl. →Passwort).

Plug-in

„Einstöpseln, anschließen“. Ein Zusatz-/Ergänzungsprogramm, das eine Software (z.B. einen →Browser) um bestimmte Funktionalitäten erweitert. Das optionale Erweiterungsmodul eines Programms wird auch →Add-on genannt.

PNG

Portable Network Graphics („Portable Netzwerkgrafik“). Gängiges Grafikformat mit verlustfreier Bildkompression (Dateiendung: .png), das als freie Alternative zum vergleichbaren →GIF entwickelt wurde und von allen →Browsern dargestellt werden kann.

POP3

Post Office Protocol Version 3 („Postamtsprotokoll 3. Version“). →Protokoll für den Zugriff auf →Mail-Server, um die eingegangenen →E-Mails mittels eines →Clients auf einen lokalen Rechner herunterzuladen; neben dem Abholen der Mails erlaubt dieses Übertragungsprotokoll noch deren Auflistung und Löschung (vgl. →IMAP).

Pop-up (-Fenster)

„Plötzlich auftauchen“. Kleines Fenster, das sich auf einer grafischen Benutzeroberfläche plötzlich öffnet. Kann z.B. zusätzliche Informationen und Hilfen (vgl. →Quickinfo) aber auch Werbung enthalten; →Browser haben i.d.R. einen integrierten Pop-up-Blocker, mit dem das automatische Öffnen von zusätzlichen (Reklame-) Fenstern unterbunden werden kann.



ANTWORTEN

- 1) Das *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)*. [www.bmu.de]
- 2) *Peter Ramsauer (CSU)*
- 3) *Philipp Rösler (FDP)*
- 4) Die Britin *Catherine Ashton* (*1956).
- 5) *Catherine Ashton* war *EU-Handelskommissarin*.
- 6) *EU-Außenbeauftragter* oder auch „*EU-Außenminister*“.
- 7) 27
- 8) Ja; dieser Posten ist mit der *Vizepräsidentschaft in der Europäischen Kommission* verbunden.
- 9) Sieben
- 10) *CDU* und *SPD*.
- 11) *Christine Lieberknecht (CDU)*
- 12) Vier
- 13) Rund 2,25 Millionen.
- 14) Erfurt
- 15) Diese „*Staatsverschuldung*“ beträgt rund 1,7 Billionen Euro.
- 16) Bund knapp 62,4% (rund 1.054 Milliarden Euro Schulden), Länder ca. 31% (rund 526 Mrd. Euro), Gemeinden/Gemeindeverbände ca. 6,6% (rund 112 Mrd.).
- 17) Mount Everest (8.848 m)
- 18) Im Himalaya (auch: Himalaja).

ANTWORTEN

- 19) Der manchmal genannte Mount Kosciuszko (2.228 m) ist lediglich der höchste Berg auf dem australischen Festland; der höchste Berggipfel des Kontinents Australien, zu dem auch die Inseln Tasmanien und Neuguinea zählen, ist die in West-Papua (Indonesien) gelegene 4.884 m hohe Carstenz-Pyramide (Puncak Jaya, Carstenz-Spitze).
- 20) Ein Wurfbrandsatz aus einem mit Brandbeschleuniger gefüllten (zerbrechlichen) Behältnis und einer einfachen Zündvorrichtung; die i.d.R. mit brennender Lunte geworfene „Brandflasche“ zerschellt beim Aufprall, wodurch sich das flüssige Brennstoffgemisch schlagartig entzündet.
- 21) Nach dem sowjetischen Politiker *Wjatscheslaw Michailowitsch Molotow* (1890-1986); eigentlich: *W. M. Skrjabin*, den Parteidecknamen *Molotov* (aus <russ.> Molot = Hammer) nahm er 1906 an.
- 22) Die Finnen benannten eine improvisierte Brandwaffe im „Finnisch-Sowjetischen Winterkrieg“ (1939/40) nach dem amtierenden Ministerpräsidenten und Außenminister des sowjetischen Kriegsgegners; die mit Mischungen aus Benzin, Alkohol, Phosphor und Teer gefüllten und über angebrachte Sturmstreichhölzer gezündeten Flaschen wurden in großer Stückzahl produziert und insbesondere zur Bekämpfung von Panzern der Roten Armee eingesetzt.
- 23) *Josef Stalin* (1878/79-1953); eigentlich: *Iossif Wissarionowitsch Dschugaschwili*, den Kampfnamen *Stalin* (etwa: „der Stählerne“)

ANTWORTEN

nahm er 1912 an.

- 24) Der Mehrfachraketenwerfer „Katjuscha“ („Katharinchen“), der nach einem im Jahr 1938 von *Michail W. Issakowski* (1900-1973) geschriebenen Liebeslied benannt wurde und im Deutschen aufgrund des charakteristischen Aufbaus sowie der pfeifenden Geräusche beim Raketenabschuss den Namen „Stalinorgel“ bekam.
- 25) Aserbaidschan, Iran, Kasachstan, Russland und Turkmenistan.
- 26) Baku (Aserbaidschan), Teheran (Iran), Astana (Kasachstan), Moskau (Russland) und Aşgabat/Aschgabat (Turkmenistan).
- 27) Die aserbaidshische Hauptstadt Baku.
- 28) Nein, das Schwarze Meer ist etwa 424.000 km² groß, das Kaspische Meer hat gegenwärtig eine Fläche von rund 386.400 km².
- 29) Das Kaspische Meer (auch: Kaspisee).
- 30) Ins Kaspische Meer.
- 31) Ins Schwarze Meer.
- 32) Hawaii
- 33) Hawai'i (auch: Big Island)
- 34) Honolulu liegt auf O'ahu.
- 35) Im Pazifischen Ozean (Pazifik).
- 36) Hawaii-Emperor-Inselkette. Der sich an den partiell überseeischen Hawaii-Rücken anschließende, aus untermeerischen Vulkanen (sogenannten „Seebergen“) bestehende „Imperator-Rücken“ verläuft nord-

ANTWORTEN

- westlich bis zum Alëutengraben und weist keine Landinseln (mehr) auf.
- 37) Der Berthe-Mausmaki (*Microcebus berthae*); die auch (Madame) Berthes Mausmaki genannte Primatenart erreicht nur eine Kopfrumpflänge von unter 10 cm (mit einem bis zu 13 cm langen Schwanz) und ein Gewicht von unter 40 g.
- 38) Auf Madagaskar.
- 39) Wasserschwein (*Hydrochoerus hydrochaeris*), auch Capybara genannt; der Riesennager kann eine Schulterhöhe von über 50 cm, eine Kopfrumpflänge von bis zu 1,30 m und ein Gewicht von über 70 kg erreichen.
- 40) In großen Teilen Südamerikas östlich der Anden (und eine Unterart ganz im Nordwesten des Kontinents).
- 41) Der Mars.
- 42) Zwei; Phobos und Deimos sind die einzigen Marsmonde.
- 43) Mit einem Durchmesser von knapp 6.800 km ist der Mars etwa halb so groß wie die Erde (ca. 12.756 km; Poldurchmesser ca. 12.714 km).
- 44) Asteroidengürtel-Objekt und damit zwischen 2 und 3,4 AE entfernt:
1. Ceres (ca. 2,77 AE); Transneptunische Objekte und damit > 30 AE entfernt: 2. Pluto (ca. 39,5 AE), 3. Haumea (ca. 43,3 AE), 4. Makemake (ca. 45,7 AE), 5. Eris (ca. 67,7 AE).
- 45) Eine (die AE ist derart definiert; rund 150 Millionen km)

ANTWORTEN

- 46) Die Anzahl der Protonen im Atomkern des Elements (und damit die Position im nach steigender Kernladung geordneten Periodensystem).
- 47) 118
- 48) Plutonium (${}_{94}\text{Pu}$)
- 49) Grundsätzlich existieren 94 natürliche Elemente: 80 mit stabilen und 14 mit radioaktiven Isotopen. Bisweilen wurden die radioaktiven Elemente 43 (Technetium), 61 (Promethium) und 93 (Neptunium) als „künstlich“ eingestuft, da sie in der Natur (wie auch das Plutonium) nur äußerst selten als kurzlebiges Zerfallsprodukt auftreten und zunächst lediglich synthetisch bekannt waren. Das radioaktive Element 83 (Bismut) wurde aufgrund seines natürlich vorkommenden Isotops mit (erst später erkannter) sehr langer Halbwertszeit teils zu den (dann 81) stabilen Elementen gezählt.
- 50) Die bislang nachgewiesenen 24 synthetischen Elemente wurden bzw. werden durch technisch herbeigeführte Kernreaktionen in Teilchenbeschleunigern, Reaktoren und Nuklearwaffen gezielt oder beiläufig erzeugt.
- 51) 118. Das zugehörige radioaktive Element, von dem bislang nur wenige Atome hergestellt wurden (das erste im Jahr 2002, als Entdeckung 2006 gemeldet), trägt noch den vorläufigen, systematischen Namen Ununoctium (Uuo), der für die drei Ziffern der Ordnungszahl

ANTWORTEN

steht ($2 \times$ <lat.> unus = eins, $1 \times$ <lat.> octo = acht). Die Erzeugung des „leichteren“ Ununseptiums (Uus) mit der Ordnungszahl 117 ist erst jüngst gelungen bzw. gemeldet worden.

- 52) 118. Atomnummer ist ein Synonym für Ordnungszahl.
- 53) 118. Kernladungszahl (Summe der positiven Elementarladungen des Atomkerns) = Protonenzahl = Atomnummer/Ordnungszahl. [siehe Allg.-Magazin Nr. 79, S. 37]
- 54) Bis 118 (7 Perioden). Das „erweiterte Periodensystem“ ergänzt das herkömmliche um weitere Perioden und die theoretischen Elemente mit größeren Ordnungszahlen (von denen bislang noch keines nachweisbar erzeugt werden konnte).
- 55) Introduction
- 56) Sinfonische/Symphonische Dichtung (auch: Tondichtung)
- 57) „Also sprach Zarathustra“ (1896) vom deutschen Komponisten und Dirigenten *Richard Strauss* (1864-1949).
- 58) Auf die mehrteilige, dichterisch-philosophische Publikation „Also sprach Zarathustra“ (1883-85) des deutschen Philosophen *Friedrich Nietzsche* (1844-1900).
- 59) „An der schönen blauen Donau“ (1867), auch: „Donauwalzer“, vom österreichischen Komponisten *Johann Strauß* (1825-1899).
- 60) „Hänschen klein“ vom deutschen Pädagogen und Jugendbuchautor *Franz Wiedemann* (1821-1882). In der Originalfassung „Daisy Bell“

ANTWORTEN

- (1892) vom englischen Komponisten *Harry Dacre* (1860-1922).
- 61) *HAL 9000*
- 62) Vier; die komplette Raumschiffsbesatzung bis auf einen Astronauten, der den Computer *HAL* letztendlich deaktivieren konnte.
- 63) Der US-amerikanische Regisseur, Produzent und Drehbuchautor *Stanley Kubrick* (1928-1999).
- 64) Aus dem Roman „Wir“ (1924, <dt.> 1958) des russischen Schriftstellers *Jewgenij Iwanowitsch Samjatin* (1884-1937); auch: *Evgenij Ivanovic Zamjatin* oder *Yevgeny Ivanovich Zamyatin*.
- 65) „Der Process“ (1925), „Das Schloss“ (1926) sowie „Der Verschollene“, das zunächst unter dem Titel „Amerika“ (1927) herausgegeben wurde.
- 66) Der Schriftsteller und Komponist *Max Brod* (1884-1968), der ein enger Freund *Kafkas* war und später sein Nachlassverwalter wurde. *Kafka* hatte eigentlich testamentarisch verfügt, alle unveröffentlichten Texte, darunter seine Romanfragmente, zu vernichten.
- 67) Von 12 Hauptgottheiten.
- 68) Der Olymp (2.917 m).
- 69) *Herakles* (zusätzlich) und *Dionysos* (verdrängte *Hestia*).
- 70) *Mars* ist der Kriegsgott in der römischen Mythologie.
- 71) *Deimos* und *Phobos* („Furcht und Schrecken“)
- 72) Eine kleine Zusatzauszeichnung bestimmter Schriftzeichen, um eine

ANTWORTEN

besondere Aussprache oder Betonung zu markieren; die kennzeichnenden Punkte, Striche, Häkchen u.Ä. stehen meist über oder unter Buchstaben, können Schriftzeichen aber auch schneiden.

- 73) Ein Diakritisches Zeichen in Form eines horizontalen Doppelpunktes über einem Vokal. Das Trema dient häufig zur Kennzeichnung der getrennten Aussprache von zwei aufeinanderfolgenden Vokalen (Diärese) und trägt deshalb auch die Bezeichnung „Trennpunkte“.
- 74) Als sogenannter Umlaut; im deutschen Alphabet sind Ä/ä, Ö/ö und Ü/ü spezielle Buchstaben („Umlautbuchstaben“).
- 75) 26
- 76) 30 (bzw. nur 29); neben den drei Umlautbuchstaben kommt noch das Eszett (ß) hinzu (das lediglich in der Schweiz nicht verwendet wird).
- 77) Für Kraftfahrzeug.
- 78) Für Personenkraftwagen.
- 79) Für Lastkraftwagen.
- 80) Für Kombinationskraftwagen (bzw. Abkürzung für jede Art von Kombination).
-

IMPRESSUM Herausgeber: Gesellschaft für Allgemeinbildung und Information e.V.
Anschrift: GAllI e.V., Walsroder Str. 8, 30625 Hannover Website: www.galli-institut.de
E-Mail: info@galli-institut.de Autor und V.i.S.d.P.: Carsten Both (cboth) Mitarbeit:
Claudia Both, Andreas Haase Illustration: Ete Herausgabe Version 81.0: 24.04.2010

Lösung von S. 33 ff.

Zugeordnet!

50 Bäume den Archäo-/Neophyten oder den Indigenen:

- **Bergahorn** (*Acer pseudoplatanus*) => **indigen** (auch Waldahorn oder Weißer Ahorn genannt)
- **Bergulme** (*Ulmus glabra*) => **indigen** (auch: Weißrüster)
- **Blumenesche** (*Fraxinus ornus*) => **Neophyt**, Herkunft: östlicher Mittelmeerraum (auch: Manna-Esche, Schmuckesche)
- **Douglasie** (*Pseudotsuga menziesii*) => invasiver **Neophyt**, westliches Nordamerika (auch: Gewöhnliche Douglasie)
- **Edelkastanie** (*Castanea sativa*) => **Archäophyt**, Kleinasien/Mittelmeerraum (auch: Esskastanie, Echte Kastanie, Marone)
- **Eibe** (*Taxus baccata*) => **indigen** (auch: Europäische/Gemeine Eibe)
- **Eschen-Ahorn** (*Acer negundo*) => invasiver **Neophyt**, Nordamerika
- **Espe** (*Populus tremula*) => **indigen** (auch: Zitterpappel, Aspe)
- **Essigbaum** (*Rhus hirta*) => **Neophyt**, östliches Nordamerika (auch: Kolben-Sumach, Hirschkolbensumach)
- **Europäische Lärche** (*Larix decidua*) => **indigen** (auch: Gewöhnliche Lärche)
- **Feldulme** (*Ulmus minor*) => **indigen** (auch: Rotrüster)

ANTWORTEN

- **Fichte** (*Picea abies*) => **indigen** (auch: Gemeine/Gewöhnliche Fichte, Rottanne, Rot-Fichte)
- **Gemeine Esche** (*Fraxinus excelsior*) => **indigen** (auch: Gewöhnliche Esche, Hohe Esche)
- **Gemeine Hasel** (*Corylus avellana*) => **indigen** (auch: Haselstrauch, Waldhasel, Haselnussstrauch)
- **Gemeiner Flieder** (*Syringa vulgaris*) => **Neophyt**, Südosteuropa/Vorderasien (auch: Gewöhnlicher Flieder)
- **Gewöhnliche Platane** (*Platanus x hispanica*) => **Neophyt** mit unklarer Herkunft, da eine aus Südeuropa eingeführte Hybride der asiatischen Morgenländischen Platane (*Platanus orientalis*) und der Westlichen Platane (*Platanus occidentalis*) aus dem östlichen Nordamerika (auch: Ahornblättrige Platane, Gemeine Platane, Bastard-Platane, Hybrid-Platane)
- **Gewöhnliche Rosskastanie** (*Aesculus hippocastanum*) => **Neophyt**, Balkan (auch: Gemeine Rosskastanie, Weiße Rosskastanie, Balkan-Rosskastanie)
- **Gewöhnliche Traubenkirsche** (*Prunus padus*) => **indigen** (auch: Gemeine Traubenkirsche, Ahlkirsche, Sumpfkirsche)
- **Götterbaum** (*Ailanthus altissima*) => invasiver **Neophyt**, Nord-China (auch: Himmelsbaum, Bitteresche, Drüsiger Götterbaum)

ANTWORTEN

- **Hainbuche** (*Carpinus betulus*) => **indigen** (auch: Weißbuche, Hagebuche)
- **Hängebirke** (*Betula pendula*) => **indigen** (auch: Weißbirke, Sandbirke, Warzenbirke)
- **Heidewacholder** (*Juniperus communis*) => **indigen** (auch: Gemeiner Wacholder)
- **Holzapfel** (*Malus sylvestris*) => **indigen** (auch: Europäischer Wildapfel, Holz-/Wildapfelbaum)
- **Kirschpflaume** (*Prunus cerasifera*) => **Neophyt**, Balkan/Kleinasien (auch: Wildpflaume, Türkenkirsche, Myrobalane)
- **Kulturbirne** (*Pyrus communis*) => **Archäophyt**, Vorderasien
- **Moorbirke** (*Betula pubescens*) => **indigen** (auch: Haar-/Besenbirke, Behaarte Birke)
- **Pflaume** (*Prunus domestica*) => **Archäophyt**, Vorderasien (auch: Kulturpflaume)
- **Robinie** (*Robinia pseudoacacia*) => invasiver **Neophyt**, östliches Nordamerika (auch: Gewöhnliche Robinie, Falsche Akazie, Scheinakazie, Silberregen)
- **Rotbuche** (*Fagus sylvatica*) => **indigen** (auch: Gemeine Buche)
- **Roteiche** (*Quercus rubra*) => **Neophyt**, östliches Nordamerika (auch: Amerikanische Roteiche)

ANTWORTEN

- **Rotesche** (*Fraxinus pennsylvanica*) => **Neophyt**, östliches Nordamerika (auch: Pennsylvanische Esche, Grün-Esche)
- **Sauerkirsche** (*Prunus cerasus*) => **Neophyt**, Südosteuropa/Kleinasien (auch: Weichsel-Kirsche)
- **Schwarzerle** (*Alnus glutinosa*) => **indigen** (auch: Rot-Erle)
- **Schwarzkiefer** (*Pinus nigra*) => **Neophyt**, Mittelmeerraum (auch: Schwarzföhre)
- **Schwarzpappel** (*Populus nigra*) => **indigen** (auch: Saarbaum, Deutsche Pappel)
- **Silberweide** (*Salix alba*) => **indigen**
- **Sommerlinde** (*Tilia platyphyllos*) => **indigen** (auch: Großblättrige Linde)
- **Späte Traubenkirsche** (*Prunus serotina*) => invasiver **Neophyt**, östliches Nordamerika (auch: Amerikanische/Spätblühende Traubenkirsche)
- **Speierling** (*Sorbus domestica*) => **indigen**
- **Spitzahorn** (*Acer platanoides*) => **indigen** (auch: Spitzblättriger Ahorn)
- **Stechpalme** (*Ilex aquifolium*) => **indigen** (auch: Europäische/Gemeine Stechpalme, Hülse, Holly)
- **Stieleiche** (*Quercus robur*) => **indigen** (auch: Sommereiche, Deutsche Eiche)
- **Strobe** (*Pinus strobus*) => **Neophyt**, nordöstliches Nordamerika (auch:

ANTWORTEN

- Weymouth-Kiefer, Weymouthskiefer)
- **Traubeneiche** (*Quercus petraea*) => **indigen** (auch: Wintereiche)
 - **Vogelbeere** (*Sorbus aucuparia*) => **indigen** (auch: Eberesche, Drosselbeere, Krametsbeerbaum)
 - **Vogelkirsche** (*Prunus avium*) => **indigen** (auch: Süßkirsche, Wildkirsche)
 - **Waldkiefer** (*Pinus sylvestris*) => **indigen** (auch: Gemeine Kiefer, Rot-/Waldföhre, Weißkiefer, Forche)
 - **Weißtanne** (*Abies alba*) => **indigen** (auch: Gemeine Tanne, Edel-/Silbertanne)
 - **Wildbirne** (*Pyrus pyraster*) => **indigen** (auch: Holzbirne)
 - **Winterlinde** (*Tilia cordata*) => **indigen** (auch: Steinlinde)
-

» *Kleingeister haben keine Philosophie; Kleingeister haben (mindestens) eine Lebensversicherung.* «

cboth